



Pressemitteilung

Safenwil, 7. Dezember 2023

Toyota kündigt erweiterte Produktpalette rein batterie-elektrischer Fahrzeuge und neue Batterietechnologien an



- Erweiterung des Angebots rein batterie-elektrischer Fahrzeuge (BEV) mit Vorstellung der Konzeptfahrzeuge «Urban SUV» und «Sport Crossover», die in den beiden kommenden Jahren in die Serienproduktion gehen sollen
- Entwicklung verschiedener künftiger Batterietechnologien und neuer Fertigungstechnologien, wie beim Konzeptfahrzeug FT-3e, um Kundenwünschen noch besser zu entsprechen
- Markteinführung der ersten Feststoffbatterie in den Jahren 2027 bis 2028. Angestrebt sind Ladezeiten von 10 bis auf 80 Prozent in nur 10 Minuten und Kapazitätssteigerungen auf mehrere zehntausend Fahrzeuge pro Jahr.

Toyota Motor Europe (TME) gab heute weitere Einzelheiten zu demnächst zukünftigen Produkten und Technologien bekannt, mit deren Hilfe das Unternehmen in Europa null Emissionen erreichen wird. Dies betrifft auch weitere Details zur geplanten Markteinführung von sechs reinen BEV-Modellen bis zum Jahr 2026, darunter auch die Vorstellung der Konzeptfahrzeuge «Urban SUV» und «Sport Crossover». Diese beiden Konzeptfahrzeuge ergänzen das im vergangenen Jahr vorgestellte Konzeptfahrzeug eines Kompakt-SUV sowie den bZ4X. Damit wurden vier der sechs neuen Modelle gezeigt. Darüber hinaus wurden Einblicke in die Entwicklung von Batterietechnologien der nächsten Generation gewährt, die in Fahrzeugen nach 2026 eingesetzt werden.

Andrea Carlucci, Vice President von Toyota Motor Europe, ging in seiner Rede beim alljährlich veranstalteten Kenshiki Forum des Unternehmens in Brüssel auf dieses Thema ein: «Wir haben es insbesondere in Europa mit einem sehr vielfältigen Markt zu tun. Dessen ungeachtet haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2035 – also in nur zwölf Jahren – vollständig CO₂-neutral zu werden. Wir sehen dies als unsere Verpflichtung an.»

Sechs reine BEVs bis 2026

Toyota setzt weltweit auf eine breit gefächerte Strategie zur Erreichung der CO₂-Neutralität, Diese ist an den Anspruch des Unternehmens angepasst, für verschiedene Kundenanforderungen, Marktbedingungen und lokale Infrastrukturen in unterschiedlichen Weltregionen eine Auswahl verschiedener Antriebstechnologien anzubieten. Zum Programm zählen Hybrid-, Plug-in-Hybrid-, Batterie- und Brennstoffzellen-Elektroantriebe ebenso wie Verbrennungsmotoren mit Wasserstoff bzw. E-Fuels als Treibstoff.

In Europa werden bis 2026 sechs rein batterie-elektrische Fahrzeuge zur Modellpalette gehören. Toyota stellte ergänzend zum bZ4X, der bereits in den Verkaufsräumen steht, und dem beim letztjährigen Forum gezeigten Kompakt-SUV zwei weitere Konzeptfahrzeuge vor, die das Produktangebot verstärken werden: den Urban SUV und den Sport Crossover.

Der Urban SUV ist ein produktionsnahes Design eines Modells, das im kommenden Jahr in einem der in Europa voraussichtlich bald grössten BEV-

Marktsegmente angeboten wird. Das Fahrzeug ist ein echter SUV, der auf den Erfolg des hybridelektrischen Toyota Yaris Cross aufbaut, eines des am besten verkauften Modelle seiner Klasse. Neben einem optionalen Allradantrieb – einem wesentlichen Element aller Fahrzeuge von Toyota – stehen je nach Budget und Reichweitenanforderungen auch zwei unterschiedliche Batterievarianten zur Auswahl.

Der Sport Crossover mit seinem charakteristischen Fließheck-Profil ist eine Alternative zu den SUV-Modellen und wird innerhalb des BEV-Programms zu einem stilistischen Highlight werden. Die Markteinführung in Europa ist für 2025 geplant.

Nächste Batteriegeneration nach 2026

Die Batterietechnologien der nächsten Generation, die Toyota für die Zeit nach 2026 entwickelt, werden die Art und Weise der Entwicklung, Herstellung und Nutzung von Fahrzeugen verändern. Sie werden für erschwingliche und für alle erreichbare emissionsfreie Mobilität sorgen – getreu der Selbstverpflichtung des Unternehmens, nachhaltige Mobilität für jedermann möglich zu machen und dabei niemanden zurückzulassen.

Toyota plant die Einführung einer neuen Batterieserie, zunächst in einer Hochleistungsversion, die auf einer konventionellen Struktur basiert, jedoch gegenüber dem derzeitigen bZ4X doppelte Reichweite bei einem um 20 Prozent geringeren Preis bieten soll.

Darauf wird eine hochwertige, preisgünstige Batterie folgen, die zu besserer Akzeptanz batterie-elektrischer Fahrzeuge beitragen wird. Die Batterien werden in neuen Formen entwickelt, bipolar aufgebaut sein und im Wesentlichen auf kostengünstigerem Lithium-Eisenphosphat (LFP) basieren. Das Ziel ist eine Reichweitensteigerung um 20 Prozent bei um 40 Prozent geringeren Kosten (im Vergleich zum bZ4X).

Beim dritten neuen Batterieprodukt wird der Schwerpunkt wieder auf hoher Leistung liegen. Es setzt auf Bipolartechnologie und eine Kathode mit hohem

Nickelanteil. Hier sind noch geringere Kosten und höhere Reichweiten zu erwarten.

Andrea Carlucci zu den Aussichten für die ersten Feststoffbatterien von Toyota: «Mit unseren Feststoffbatterien ist uns ein technologischer Durchbruch gelungen, mit dem wir die schon lange bestehenden Herausforderungen bezüglich der Lebensdauer von Feststoffbatterien überwinden können. Derzeit arbeiten wir an einer Methode für die Serienproduktion. Wir wollen in den Jahren 2027 bis 2028 mit einer Produktionskapazität von mehreren zehntausend Fahrzeugen auf den Markt gehen.»

Toyota strebt von Anfang an Ladezeiten von 10 auf 80 Prozent in nur 10 Minuten an.

Daneben entwickelt das Unternehmen noch weitere Technologien für die Produktion, Entwicklung und Konzeption von batterie-elektrischen Fahrzeugen der nächsten Generation. Auf dem Kenshiki Forum wurde das Konzeptfahrzeug FT-3e von Toyota erstmals in Europa gezeigt. Beim FT-3e handelt es sich um eine Technologiestudie mit dem gesamten Spektrum zukünftiger Technologien, mit minimalem Gewicht, optimaler Aerodynamik und kontrollierten Kosten. Mit seinen positiven gesellschaftlichen Aspekten und seinem Energie- und Datenübertragungskonzept eröffnet der FT-3e den Blick in eine Zukunft, in der Fahrzeuge mehr bieten könnten als nur Mobilität.

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen: Björn Müller / Presse
bjoern.mueller@toyota.ch

Weitere Informationen zu Toyota: toyota.ch / toyota-media.ch